

Sermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Gründet
aus der Sonn- und
Feiertage täglich.
Kosten für das halbe Jahr
5 fl., das Vierteljahr 2 fl.
50 kr., ein Monat 50 kr.
Mit Zustellung in das
Haus 1 fl.

Redaction:
Im Jahnd:
halbjährig 7 fl., viertel-
jährig 3 fl. 50 kr., 6 W.
Im Anland:
vierteljährlich 4 fl. 50 kr.
Redaction und Druck
im
Th. Steinhäussen.

Inserate
aller Art werden in der
Steinhäussen'schen Buch-
druckerei angenommen;
für Post bezogen dieselben
Lang & Schwarz, Intern.
Annoncenexpedition, Ad-
gasse 1; für Wien die
Annoncen-Bureau: A.
Oppel, Wollzeile 22;
Haasenstein & Vogler 1,
Wallfischgasse 10, Rudolf
Mosse, Seilerstätte 2;
für Ausland Haasen-
stein & Vogler in Berlin,
Hamburg, Frankfurt am
Main, Paris und Venedig.
Der Raum einer einpal-
tigen Spaltenbreite kostet
für einmaligen Einleger
1 fl., für 2 Mal 2 fl., für
3 Mal 3 fl., 6 Mal 6 fl.,
Stempelgebühr 1/2 fl.

Filial-Abonnements-Bureau: In Mediasch bei Joh. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Schässburg in C. J. Habersang's Buchhandlung (C. F. Erlar); in Szasz-Regen bei Herren Dengyel & Wachner, Kaufleute; in Broos bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mühlbach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in Maros-Vasarhely in Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Bistritz bei Herrn Spreer & Schell, Buchhändler; in Kronstadt bei Herrn Heinrich Zeldner, Buchhändler; wofür die Abonnements-Verträge franco erbeten werden.

Nr. 22. Sermannstadt, Samstag am 25. Januar 1873.

Pränumerations-Einladung

auf die
„Sermannstädter Zeitung.“

In loco	Jahr	mit Postzustellung
1 fl. 85 kr.	Jahr	1 fl. 20 kr.
1 " 70 "	Jahr Februar und März	2 " 40 "
4 " 15 "	Jahr Februar bis Juni	6 " — "
9 " 15 "	Jahr Februar bis December	13 " — "

Sermannstadt, 25. Januar 1873.

Redaction und Verlag,
Theodor Steinhäussen.

Politische Uebersicht.

Sermannstadt, 24. Januar.

Man schreibt der „N. Fr. Pr.“ aus Pest: Große Anerkennung hatte die neueste Verfügung Trefort's gefunden, der das Volksschulgesetz durch eine Commission von Fachmännern beurtheilen lassen will, um dieses Gesetz eventuell dem Reichstage zur Revision zu empfehlen. Um so gerechtes Versehen erregte es, daß „Vestis Naple“ diesen Plan des Ministers im Allgemeinen ungünstig beurtheilt und ihm nur unter der Voraussetzung der Bereitwilligkeit widerfahren läßt, falls Trefort hieraus den Schworn zur Entfaltung von größerer Energie gegenüber den konfessionellen Schulen empfangen würde. Es muß erst abgewartet werden, inwiefern Trefort diese Andeutungen des sonst offiziellen Blattes bestätigt. Jedenfalls wäre es sehr zu bedauern, wenn er es thäte, denn in Ungarn hat die konfessionelle Schule eine ganz andere Bedeutung als in den Staaten des Westens. Die Konfession fällt bei uns in den meisten Fällen zusammen mit der Nationalität. Die offizielle Statistik hat außerdem nachgewiesen, daß die Bildungsverhältnisse in den protestantischen Gegenden, wo die Schulen durchaus konfessionelle sind, weit günstiger stehen, als überall sonst im Lande, ganz unabhängig von Staats- und Gemeindefschulen. Die Energie, zu der „Vestis Naple“ den Minister auffordert, ist daher viel eher im Sinne der Magyarisierung zu verstehen, denn unter diesem Gesichtspunkte werden bei uns die Gemeindefschulen aufgefaßt. Diese Tendenz ist jedoch bei Trefort nicht vorauszusetzen. Er erklärt ungeschont, daß er den berichtigten Beschluß des Studienrathes (die Magyarisierung der Mittelschulen) für einen Unfuh halte. Unwillkürlich ist man veranlaßt, die letzte Tage erfolgte Resignation Kubrich's, der als Mitglied des Studienrathes der deutschen Sprache jeden wissenschaftlichen Werth abgesprochen (siehe!) und die Magyarisierung der Mittelschulen beantragt hatte, in Zusammenhang zu bringen mit dem einsichtigeren Urtheil des Unterrichtsministers, von dem man bis jetzt nur Gutes erwartete.

Zur Lösung der kroatischen Schwierigkeiten ist seitens der Regierung noch immer kein bestimmter Aktionsplan bekannt geworden. Dagegen rufen sich die Nationalen zur Vertheidigung. Boncina und Mrazovic, die mittlerweile ihre Sitze im Reichstage wieder eingenommen haben, erklären, daß sie die Klagen wegen Verleumdung beim Strafgerichte bereits eingereicht haben. Außerdem wollen sie den Antrag stellen, der Deak-Klub solle als Ehrengericht über ihr Verhalten urtheilen. Boncina leugnet auch heute noch mit Entschiedenheit die Autorschaft der Broschüre: „Kroatien auf der Marterbank.“ Dennoch gibt er bereits zu, daß er mit dem Ver-

fasser in Berührung gestanden ist, und daß er im Manuscripte Mehreres gefehlet habe, was ihm als unwarer erschienen sei. Die 500 fl. habe er aber dem Sinkovic nicht als Vorfuß, sondern als Abfertigung gegeben, weil dieser, der mittlerweile von Sakovic aus dem Dienste entlassen war, als Spion keinen Werth mehr für die „Nationalen“ hatte. Das erwähnte Sidelwert aber habe Sinkovic aus eigenem Antriebe verfaßt. So erzählt man sich im Kreise kroatischer Abgeordneter.

Der Polentklub hat am 20. Januar in Wien seine erste Sitzung nach den Ferien gehalten. Das „Vaterland“, welches bekanntlich schon vor acht Tagen die in dieser ersten Sitzung gefaßten Beschlüsse zu veröffentlichen wußte, verfährt heute, daß die Theilnehmer an der Konferenz sich zu „absolutem Stillschweigen“ sowohl der Öffentlichkeit als der Regierung gegenüber verpflichtet hätten. Das Transparenz-Gebot scheint nicht gegeben zu sein, oder es ist gebrochen worden. Der „N. Fr. Pr.“ wird seitens eines Theilnehmers an der Konferenz geschrieben, daß keine Beschlüsse gefaßt sind, weil hervorragende galizische Abgeordnete, so Graf Wodjicki, abwesend waren; daß aber die Stimmung ausnahmslos zu einem parlamentarischen Schritte sich neigt. Gemäß der altvolklichen Konvention ist man freilich noch sehr unklar über den Zeitpunkt des Strikes, und der alten Meinung zu politischer „Geschäftsherei“ folgend, will man der Regierung noch einige Konzessionen ablocken, ehe man desertirt. Ein Entgegenkommen der Regierung wird nicht erfolgen.

In Böhmen wird der Petitionskreis künstlich angefaßt, denn schon hat sich die Demonstration, welche ihm innewohnt, als ein Schlag in's Wasser erwiesen. Die Gemeinden und Korporationen, müde, einzig einer erfolglosen Politik slavisch zuzustimmen, bleiben trotz der krampfhaften Anstrengungen alt- und jungesährlicher Blätter völlig passiv. So heißt denn Sammlung von Einzel-Unterschriften die Parole der hussitischen Patrioten. Welch ein Gebiet für jene nationale Rufe, die der Nation Gerechtigkeit, ein Staatsrecht, ein Volkswort — fähigte! Den Jung- und Altgeheim, deren Oberen in dem eigentümlichen Bunde anstehen, daß die Anhänger der Deklaration den exotisch-feudalen Reaktions-Bettel unterschreiben mögen, selbst wenn sie Herrn und Inhabt deselben nicht zu Gesicht bekämen, haben sich nun die Alerikalen angeschlossen. Der „Gsch.“ führt ihre Sache, und aus den oben, beschriebenen Räumen der katholisch-politischen Kasse's dringt, ihn accompagnirend, der Ruf, daß auch die kirchliche Partei ihre Stimme erheben müsse gegen die Durchführung der Wahlreform in Böhmen.

Im Klub der verfassungstreuen österreichischen Abgeordneten stellte Dr. Herbst in Angelegenheit des Legalisirungszwanges folgenden Antrag: „Zu Erwägung, daß sich in jenen Ländern, in welchen das Grundbuch-Institut schon lange besteht, bei Anwendung der Bestimmungen in Betreff der gerichtlichen oder notariellen Beglaubigung der inhabitionsfähigen Urkunden vielfache Uebelstände ergeben haben, daß sich bezüglich dieser Uebelstände die öffentliche Meinung nicht bloß in zahlreichen Petitionen, sondern auch in den Ausprüchen der meisten Landesvertretungen kundgegeben hat und diese Ausprüche nicht unberücksichtigt bleiben können, wird die Regierung aufgefordert, ehestens, und zwar noch im Laufe dieser Session eine Vorlage einzubringen, wodurch den in diesen Ländern zu Tage getretenen Uebelständen wirksam abgeholfen, eventuell die Nothwendigkeit der Legalisirung behoben und der Zweck, welcher durch dieselbe erreicht werden soll, auf andere Weise sichergestellt wird.“

Nach einer sehr lebhaften Debatte wurde dieser Antrag angenommen. Die central-asiatische Frage verdundelt noch immer den politischen Horizont. Graf Schmaloff ist aus London abgereist, ohne das englische Cabinet über die Absichten der russischen Regierung durch seine Aufklärungen beschiedigt zu haben. Die öffentliche Meinung Englands tritt energisch den russischen Bestrebungen in Central-Asien ent-

gegen, und es ist deshalb kaum zu erwarten, daß sich England in Bezug auf seine asiatische Politik dem Czarreiche gegenüber zu Concessionen verstehen wird. Was England will, ist klar und deutlich: sämtliche Bestrebungen sind über seine Haltung und Politik aufgeklärt, Rußlands Bestrebungen dagegen sind in Dunkel gehüllt, und das ist es, was sie verächtlich macht. Die Mission Schmaloff scheint gescheitert, und es ist nun abzuwarten, wie sich das Petersburger Cabinet zu der schwebenden Frage stellt.

Gleichzeitig mit bedeutlichen Nachrichten über die neueste Phase der central-asiatischen Frage sind in London Allarmnachrichten aus Konstantinopel über die dortigen Umtriebe Quatref's eingegangen. Der mit dem Cabinet Gladstone intim lierte „Daily Telegraph“ erhält darüber einen ausführlichen Bericht, dem wir Folgendes entnehmen:

Die Türken sind keineswegs den Russen hold und waren gleich bei der Hand, mitzuwirken, dem russischen Einfluß den Garaus zu machen. Allein die Sache ist nicht leicht, da dieser Einfluß direkt und indirekt sehr groß ist und Rußland eine ganze Menge kleiner Fragen aufrühren kann. Unter solchen Umständen wäre der beste Ausweg unbedingt eine Allianz zwischen der Türkei, Deutschland und Oesterreich-Ungarn, bei der sich auch Italien anschließen würde. „Ach glaube nicht,“ sagt der Korrespondent am Schlusse, „daß ich zu viel Verantwortung übernehme, wenn ich die Nachricht mittheile, daß dieser Allianzplan Gegenstand unausgesetzter Verhandlungen zwischen den beteiligten Höfen ist. Seit dem Kriege zwischen Frankreich und Deutschland haben sich die Augen der Türkei letzterer Macht zugewendet, und dieselbe wird momentan als die Hauptstütze des Osmanenreiches gegen den Andrang von Norden her angesehen. Deutsche Staatsmänner bezogen den Gedanken an eine solche Allianz ebenfalls mit Vorliebe, und Herr v. Reudell, dessen Sendung die Erfüllung dieses Gedankens hauptsächlich zum Zwecke hatte, muß gefunden haben, daß ihm der Pakt in Konstantinopel bereits gründlich gebnet worden war. Oesterreich und Italien werden ebenfalls durch ihre Interessen einem solchen Bunde zugedrängt. Ohne diese beiden Mächte wäre derlei auch in der That unmöglich. Einsteilen ist allerdings noch nichts erledigt, aber es werden alle Schritte gethan, die Sache, die in allem Ernste erwogen wird, zu fördern.“

Am 1. Januar Nachmittags verschied in Petersburg, wie von dort telegraphisch berichtet wird, die Großfürstin Helene Paulowna. Dieselbe war die Tochter des verstorbenen Prinzen Paul von Württemberg und wurde am 9. Januar 1807 geboren. Sie wurde am 20. Februar 1824 mit dem am 28. August 1849 verstorbenen Großfürsten Michael Paulowitsch, einem Sohne des Kaisers Paul, vermählt. Die verstorbene Großfürstin Helene war eine eifrige Beschützerin der Künste und Wissenschaften. Den Wienern war sie durch wiederholten längeren Aufenthalt wohlbekannt.

Aus dem ungarischen Reichstage.

Pest, 22. Januar. Präsident Bittó eröffnet die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses um 10 Uhr Vormittags.

Auf der Ministerbank: Szlavov, Tisa, Trefort, Kerka-poly, Pauler, Zich.

Die Abgeordneten waren in sehr geringer Zahl erschienen und forderte Josef Madarasz, daß das Namensverzeichnis vorgelesen und konstatirt werde, welche Abgeordneten abwesend seien, so daß über dieselben die in der Geschäftsordnung bestimmte Strafe verhängt werden könne.

Nachdem die Verlesung beendet war, eilten diejenigen Abgeordneten, die beim Aufrufen ihres Namens noch nicht anwesend waren, später aber in Saale erschienen, zum Bureau des Präsidenten und forderten

Fenilleton.

Galatea.

Eine moderne Frauenstudie
von L. R. von Kohlenegg (Poly Xenion).
(Fortsetzung.)

„Ich weiß eine gute Ausrede, Mama, wenn wir noch länger herumzigeunern wollen,“ meinte Alma; „es wurde gestern der Kammerfrau gemeldet, daß von allen Wäschegegenständen meiner Ausstattung das erste Probe-Duzend fertig sei und zur Ansicht bereit liege. Statt uns die ganze Ladung in's Haus senden zu lassen, gehen wir selbst hin, die Sachen anzusehen; es ist zwar ein Bißchen weit, denn die erst probeweise angefertigten Arbeiten sind noch nicht herinnen im Magazin, sondern noch in der Fabrik draußen in der Vorstadt.“

„Das ist ein ganz guter Einfall, die längere Bewegung wird meinen Nerven wohlthun und im Nothfall können wir ja zur Rückkehr einen Fiaker nehmen. Also komm, gehen wir Deine kleinen Herrlichkeiten bewundern.“

„J. Wegner's Königl. Hof-Weinen und Weißwaaren-Fabrik,“ wie die Firma lautete, gehörte zu jenen industriellen und industriösen Establishments einer großen Residenz, die in einem entlegeneren Stadttheil die eigentliche Fabrik, in einer der Hauptstraßen der innern Stadt dagegen ein großes Verkaufsgewölbe mit kostbar und verlockend ausgestatteten Schaufenstern haben, wofür die vornehmen Leute alle Artikel zweimal so theuer bezahlen, als diejenigen minder vornehmen und reichen, aber dafür um so klüger und praktischeren, welche den Weg nach der Vorstadt nicht scheuen und ihre Einkäufe gleich an der Quelle draußen in der Fabrik machen.

Su diesen Regieren gehörte offenbar ein junger Mann und ein

junges Fräulein, die bereits im Verkaufsfloale dieser Fabrik eifrig beschäftigt waren, die vor ihnen ausgebreiteten, mehr oder minder kostbaren Einnensätze zu besichtigen, als die Gräfin und Alma daselbst eintraten. Diese waren der Verkäuferin gar wohl bekannt; denn kamm hatte sie dieselben eintraten sehen, als sie rasch das junge Paar vor dem Ladenthüre verließ und, den Damen entgegengehend, unter unterschiedlichen Knixen ausrief:

„Gehaut bemühten sich selbst, die Sachen zu besichtigen... wir hätten sie ja auch in's Palais schicken können.“

Nach einigen gnädigen Worten der Gräfin, welche den unerwarteten Besuch halbwegs erklärten, fuhr die Verkäuferin fort:

„Es liegt Alles zufällig gerade zur Ansicht hier, denn ich habe einige Muster davon den Herrschaften dort zeigen wollen.“

Und hierbei deutete sie auf den jungen Mann und das Fräulein, welche letzteres jedoch gleich erwiderte, und zwar mit einer so angenehmen sympathischen Stimme, mit so ungezwungenem, bescheidenem Tone:

„Nur um sie zu bewundern, denn für mich wären all diese prächtigen Sachen viel zu kostbar und... zu theuer.“

Die Gräfin lächelte recht vornehm ob dieser indirekten Schmeichelei, die man ihrem Luxus und Reichthum machte, Alma hingegen gefiel diese zarte, wohlklingende Mädchensstimme, der bescheidene und doch so fröhlich klingende Ton dieser Worte so sehr, daß sie das junge Mädchen einen Augenblick aufmerksamer betrachtete, bald lächelnd näher trat und bald die so sehr beliebten Gegenstände betrachtend, halb gegen die freundliche Verkäuferin gewandt, unwillkürlich fragte:

„Sie sind wohl auch Braut und wählen hier Ihre Ausstattung?“

„Das Erste, ja,“ erwiderte das Mädchen mit leichtem, aber glücklich strahlendem Lächeln, „meine Ausstattung aber habe ich fast vollständig selbst angefertigt, nur bin ich nicht mit Allem fertig geworden, die Zeit war zu kurz, und so muß ich das Fehlende noch von hier beschaffen.“

Und sich wieder an die Verkäuferin wendend, fuhr das junge Mädchen fort: „Also es bleibt bei dem, was wir ausgewählt haben; aber nicht

wahr, es wird Alles längstens bis zum Sonntag fertig, denn... Sonntag ist ja schon meine Hochzeit!“

„Sonntag ist ja schon meine Hochzeit!“ mit welcher merkwürdigen Ausdruck von Glückseligkeit und Wärme das junge Mädchen diese Worte sprach, wie ihr Auge lächelnd glänzte, wie ihr niedliches Antlitz sanft erhellte in ungeschminkter Freude, ja selbst nicht frei von naivem Stolz und Selbstbewußtsein!

Alma war wieder unwillkürlich ganz frappirt; sie hatte bisher noch nie solch reine Freude, solch süßes Glück ausgesprochen hören; sie war beinahe selbst erblüht, das junge Mädchen so wonnig erregt zu sehen bei dem Gedanken an seine Hochzeit; sie selbst hatte bisher an die ibrige, wenn auch ohne Wangen oder Widerwillen, doch stets nur mit dem unigen Bewußtsein gedacht, daß das Heirathen etwas ganz Natürliches und Unausbleibliches sei, daß man den Mann nimmt, den die Eltern als den passendsten ausgewählt haben, daß man sich auf den glänzenden Hochzeitstag, auf die schöne Brauttheile, auf die zu erwartenden Glückwünsche und Huldigungen freut, aber so viel Glück, so viel Zeitigkeit in Wort und Bild, bei dem bloßen Gedanken an die nahe Hochzeit, das hatte... Comtesse Galatea bisher noch nicht gekannt, nicht gefühlt, nicht gehabt!

Sie war, wie gesagt, erstaunt; angenehm, aber seltsam. Das anmutige Mädchen, mit der lieblichen Stimme und dem reizigen Wonneglück, machte einen gar sympathischen Eindruck auf sie; dennoch aber gab es ihr gleichzeitig wie einen leichten Ruck im Herzen; es war wie ein Stich, wie ein Schnitt, wie ein leises unheimbares Web. Was wundertlang ihr nicht in dem Sinn gekommen war, was außerhalb aller Kreise ihres Denkens und Fühlens bisher gelegen hatte, das zog in einer Secunde wie ein Blick an dem jungen Mädchen vorüber: daß sie seit ihrer Verlobung noch niemals, bei dem Gedanken an ihre Hochzeit, so glücklich und wonnig aufgetobt habe.

Wie ein Blitz zog das vorüber; es machte weiter keinen trübenden Eindruck auf Alma, es war nur etwas Befremdendes, etwas Kaltes, das sie einen Augenblick aufreißte, als ob sie in dieser Secunde ihre ganz

Stenografie
...
Creditlose
...
Bei Millionen
...
Industrialbank
...
Ziehungen
...
Verlosung
...
Industrialbank
...

ergegangen, auf welcher erste über die Pensions-Bezüge der Inhaber der dalmatinischen ...

als dritter Grundform, — in der die Theilnahme der Bürger des Königsbodens an den Verwaltungsgeschäften zur Verwirklichung gelangen ...

leihen den Auftrag gehabt. Er offerirte keine bindenden Versicherungen und war auch seine Reise nicht von englischer Seite hervorgerufen worden ...

Zu dem am 1. Februar im Saale zum römischen Kaiser angesagten Schützenvereinsball, welcher nach den lebhaftesten Toilette-Mobilisierungs-Arbeiten in sehr vieler Häuser zu urtheilen ...

Kirche und Schule.

Distrik, 19. Januar. Gestern, den 18. Januar, wurde die erledigte evangelische Pfarre in Wallendorf durch Wahl besetzt ...

Aus den übrig gebliebenen 6 Kandidaten, welche um die Pfarre kompetirt hatten, schalteten sich endgiltig durch namenswerthen Anhang ...

Das Ergebnis der Wahl ist ein solches, mit dem jeder Billigdenkende zufrieden sein kann, sind auch Gustav Gunesch und Wohl, sowie die übrigen Kandidaten, welche mit ihnen durchgefallen sind ...

Sind wir nun mit dem Wahlergebnis in Wallendorf zufrieden, so können wir nicht unterlassen, mit tiefem Schmerz zu konstatieren, daß endlich die elende, feile Korruption auch diesen Lebenszweig unseres Volkes ...

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 25. Jänner. — (Carnevalia.) Auf dem vorgestrigen Maskenballe ging es recht animirt zu, denn entgegen den bisherigen Wahrnehmungen, denen zufolge ...

Literarische Nachricht.

Im Verlage von Theodor Steinhausen ist soeben erschienen Zweite, durch archivalische Beilagen vermehrte Ausgabe des Werkes: Harteneck, Graf der sächsischen Nation, und die siebenbürgischen Parteikämpfe seiner Zeit. 1691—1703.

Die Beilagen separat: 80 Kreuzer.

Die Beilagen enthalten: I. 44 Berichte Harteneck's an die Oberamtleute in Hermannstadt über seine Sendung nach Wien. II. Das Adelsdiplom der Familie Harteneck.

Öffentliche Dankfugungen.

Der Feuerwehrausschuß beehrt sich hiermit der hiesigen Hauptagentenschaft der Triester Versicherungsgesellschaft „Riunione adriatica di Sicurtà“ für die zur ersten Einrichtung der Feuerwehr gemachte Spende von Einbundert Gulden den besten Dank abzusatteln.

Die Lehrer-Konferenz der hiesigen evang. Mädchenschule A. B.

spricht hiemit den geehrten Herren, welche in den diesjährigen Winter- vorlesungen im großen Hörsaal des evang. Gymnasiums A. B. mitgewirkt und in der Folge der genannten Mädchenschule aus dem Reinertragnisse dieser Vorlesungen 100 fl. 6. W. „vorzüglich zur Anschaffung von Lehrmitteln“ in großmüthigster Weise gewidmet haben, ihren innigsten Dank aus.

Jod-Nettig-Syrup.

Unter der großen Anzahl von Personen, denen man den Leberthran verordnet, sind wenigstens drei Viertel, die ihn mit Widerwillen einnehmen. Jede Mutter wird bei Darreichung dieses Mittels sicher gewünscht haben, daß es möglich wäre, dieses so viel Widerwillen erregende Medikament zu erzeigen.

Telegramme

„Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.“ Pest, 24. Jänner. (Unterhausung.) In der fortgesetzten Budgetdebatte sprachen Gabriel Baraby, Kemeny und Koloman Ghicz; Legierer erklärte, er halte die Finanzlage nicht für eine verzweifelte, wies die Verschuldigung zurück, daß das linke Centrum die Finanzgebarung nur aus Parteirücksichten kritisiere, wendete sich in scharfer Weise gegen den Antrag der äußersten Linken auf Nichtbewilligung des Budgets und erklärte schließlich, daß die Votirung des Vertrauens- oder Mißtrauensvotums nicht bei Feststellung des Budgets, sondern bei Behandlung des Budgetgesetzes am Plage sei; bis dahin behalte er sich sein Votum vor.

Fremdenliste.

Angekommen am 24. Jänner 1873: Hotel P. Neurhrer. C. Alerius, Senator, aus Kronstadt; J. M. Alerius, aus Schäßburg; P. Poloni, aus Karlsburg.

Telegr. Wiener Cours vom 24. Jänner 1873

Table with 3 columns: Item, Price, Item. Includes Metalliques, National Anleihen, and other financial data.

Erledigungen.

M. 3. 1261-173.

1-3

Concurs.

Zu Folge Beschluß der hiesigen Stadt-Communität vom 30. December 1872, §. 332/1872, soll für den Fortschritt in den Hermannstädter Stadtverwaltung ein Fortschritt, mit dem Beschluß in Hermannstadt, mit einer jährlichen Entlohnung von 300 fl., einem Pferdepauschale von 150 fl., einem Quartiergehalte von 50 fl. 3. W. und einem Holzpauschale von 6 Brennholz-Kästern provisorisch und vorläufig für das Jahr 1873 best. werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre in deutscher Sprache einmündig geschriebenen Competenz-Acten, unter Nachweis einer reinen und kräftigen Körperconstitution, dann ihres Alters, Standes, der erworbenen Schulkenntnisse, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntnis der deutschen und rumänischen Sprache, sowie eines vollständigen Besandes etc., bis zum **21. Februar 1873** bei dem gesetzlich en. Stadt- und Stuhl-Magistrate einbringen.

Hermannstadt, am 20. Januar 1873.

Der Stadt- und Stuhl-Magistrat.

Presb. 3. 2/1873.

2-3

Concurs.

An der evang. Pfarre N. B. in Homred ist die Stelle des Predigers zu besetzen mit einem Jahresgehalt von 280 fl. 3. W., 70 bis 80 Kub. Brod 4 Maß Mehl und 8 Maß Salz pro einem Schulne als Zusatz an den gewöhnlichen Gehältern von 300 fl. 3. W., nebst freier Wohnung, 6 Kisten Holz, einem Garten u. d. einzigen Grundstücken.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre Gesuche samt den erforderlichen Zeugnissen bis zum **15. Februar d. J.** einzureichen beim

evang. Presbyterium N. B.

Homred, am 18. Januar 1873.

B. C. 3. 10/1873.

2-3

Concurs.

In der evang. Filialgemeinde N. B. Karlschütte ist die Prediger-Lehrerstelle zu besetzen mit einem Jahresgehalt: vom Eisenwert 360 fl., aus der Staatsdotacion 200 fl., von den Gemeindegliedern 40 fl., aus der Bruderlade 100 fl., zusammen 700 fl. 3. W. nebst sehr schönem Quartier, 9 Kubikfaden Holz, wovon 3 Kisten für die Schule bestimmt sind, und 12 fl. Holzspalt-Pauschale.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche samt den erforderlichen Zeugnissen bis zum **15. Februar d. J.** einzureichen beim

Presb. ev. Bezirks-Consistorium N. B.

Neßz, am 18. Januar 1873.

B. C. 3. 13/1873.

2-2

Concurs.

Zur Wiederbesetzung der durch Emeritierung erledigten evang. ungarischen Pfarre N. B. in Krizba, Kreisstädter Kirchenbezirk, von deren Jahresrente per 1001 fl. 45¹/₂ fr. 3. W. die Hälfte per 500 fl. 72¹/₂ fr. 3. W. nebst freier Wohnung und der Hälfte des üblichen Holzpauschales und einiger Nebeneinkünfte dem Pfarrsubstitutanten gebührt, wurde unter dem 10. December 1872, §. 290/1872, der Concurs ausgeschrieben. Da sich aber auf Grund desselben die nötige Anzahl von mit den gesetzlichen Erfordernissen versehenen Candidaten nicht gemeldet hat, wird hiemit im Sinne von §. 206 B. der Kirchenverfassung ein neuer Concurs ausgeschrieben, mit dem Befügen, daß die auf die Pfarrstelle Aspiranten, unter Verbringung ihres Taufbuches und der ihre Beschäftigung, Dienstzeit und Verwen. ausweisenden Zeugnisse, sowie eines Zeugnisses ihres Bezirks-Consistoriums (beziehungsweise ihrer Superintendenten) darüber, daß gegen ihre Erwählung keine gerichtliche Einwendung stattfindet, sich bis zum **10. Februar d. J.**, 12 Uhr Mittags, schriftlich zu melden haben bei dem

ev. Bezirks-Consistorium N. B. in Kronstadt.

Kronstadt, am 16. Januar 1873.

Vicitationen.

3. 7761 polg. 1872.

1-3

Edict.

Der k. Gerichtshof Mediach hat in der Executionsfache der Hermannstädter Sparkassa gegen Daniel Binder pcto. 1500 fl. 3. W. die executive Feilbietung der auf Mediacher Gebiet in der Mehraus sub top. No. 6575 gelegenen und auf 3000 fl. 3. W. geschätzten Wiese bewilligt. Die Feilbietungen werden hiergerichts am **10. März** und **17. April d. J.**, jeresmal Vormittags 9 Uhr, durch den Executor Friedr. Binder im Amtsgebäude des k. Gerichtshofes vollzogen werden.

Als Badium sind 10 Perc. des Schätzwertes zu erlegen. Der Kaufpreis ist vollständig bis zum Tage der Kaufschlichtung theilhaft zu bezahlen, und im Falle der Nichtzahlung der Feilbietungsbedingnisse treten die gesetzlichen Folgen des §. 459 C. P. D. ein.

Mediach, am 28. December 1872.

Der k. ungar. Gerichtshof.

3. 38 C. 1872.

3-3

Feilbietungs-Edict.

Von dem gesetzlich en. Gerichts-Executor wird hier mit Inbegriff: Es sei über Ansuchen der Josefine Klein aus Hermannstadt, vertreten durch Advoc. Fr. Schneider, de praes. 16. November 1871, §. 8072, in der Mehrausfache wider Michael Rengos aus

Stelzenburg zur Herbeiführung der Verberung von 181 fl. 65 fr. 3. W. e. s. e. mit Beschluß des k. Gerichtshofes Hermannstadt, §. 7693 Civ. 1872, die executive Feilbietung der dem Michael Rengos gehörenden, bereits gerichtlich gepfändeten und geschätzten Realitäten, als:

1. der Heistelle top. §. 1319 und 1320, C. Nr. 125 sammt Gebäuden,
2. des Acker top. §. 1897,
3. d. " " " 2107,
4. der Wiese " " 3890,
5. d. " " " 4135,
6. d. " " " 4565,
7. d. " " " 5137,
8. des Acker top. §. 5292,
9. d. " " " 6268,
10. d. " " " 7430,
11. d. " " " 6511,
12. d. " " " 6665,
13. d. " " " 7179 und 7180,
14. d. " " " 8856, 8857, 8873 u. 8874,
15. d. " " " 9569,
16. d. " " " 9794,
17. d. " " " 10,078,
18. d. " " " 10,250 und 10,298,
19. d. " " " 10,711,
20. d. " " " 11,482,
21. d. " " " 11,698,
22. d. " " " 11,700,
23. der Wiese " " 12,718,
24. d. " " " 13,312,
25. d. " " " 13,445, 13,459 u. 13,509,
26. d. " " " 14,504,
27. des Acker top. §. 14,710,
28. d. " " " 14,752,
29. d. " " " 14,821,
30. d. " " " 16,404,
31. d. " " " 16,635,
32. d. " " " 16,673,
33. der Wiese " " 16,793,
34. d. " " " 17,603,
35. des Weingartens top. §. 19,463,
36. d. " " " 19,596,
37. d. " " " 20,247,
38. d. " " " 20,638,
39. d. " " " 20,853,
40. d. " " " 21,047,

bewilligt, und zur Vornahme dieser Versteigerung der erste Termin auf den **12. Februar** und der zweite Termin auf den **12. März 1873**, jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gemeindefanzel in Stelzenburg unter den nachstehenden Feilbietungs-Bedingungen festgesetzt worden:

1. Jeder Kaufslustige hat ein 10perc. Badium des Schätzwertes in baarem Gelde zu Händen des Feilbietungs-Commissärs zu erlegen.
2. Ankaufspreis ist der gerichtlich erhobene Schätzwert, unter welchem die Realitäten nur bei dem zweiten Feilbietungs-Termin verkauft werden.
3. Der Ersteher hat den Kaufpreis sogleich zu erlegen und tritt sodann in den factischen Besitz und Genuß der erstandenen Realität.
4. Die Ueberragungsgebühren und die Kosten der grundbücherlichen Umschreibung hat der Ersteher allein zu tragen.

Zugleich werden diejenigen Hypothekengläubiger, welche nicht zu Hermannstadt oder in dessen Nähe wohnen, aufgefordert, zu ihrer Vertretung bei der Vertheilung des Kaufschillings am Tage der Behörde Bevollmächtigte zu bestellen, und bis zum Kaufe Namen und Wohnort derselben anzuzeigen, widrigenfalls sie durch den von Amtswegen bestellten Curator würden vertreten werden.

Schließlich ergeht die Aufforderung an diejenigen, welche Eigenthums- oder andere Ansprüche oder Prioritätsrechte auf die gepfändeten Güter erweisen zu können glauben, ungeschädigt ihnen keine besondere Vertheilung zugekommen ist, ihre Anspruchsgegenstände bei der oben erwähnten Grundbuch-Behörde binnen 15 Tagen, vom letzten Tage der Kundmachung des Erdicts, zu überreichen, widrigenfalls solche Klagen den Fortgang der Execution nicht hemmen und die Anspruchsbewerber lediglich auf den Ueberfluß des Kaufpreises verwiesen werden würden.

Hermannstadt, am 7. Januar 1873.

Andreas Schwaner, k. Gerichts-Executor.

Unterfertigte, welche seit einiger Zeit auf dem Land, wieder nach Hermannstadt zurückgekehrt ist, empfiehlt sich dem P. T. Publicum zu allen in ihr Fach fallende Beschäftigungen.

Anna Mayer,

geprüfte Hebamme,

wohnhaft im Hanneheim'schen Hause Nr. 8 in der Sporerstraße.

Holz- u. Metallsärge-Lager.

Alle in das Fach der **Kunst- und Bautischlerei** gehörigen Arbeiten übernimmt und verfertigt

Victor Hugo Borger,
Bau- u. Möbeltischler,
Hundsrücken (ob. Johannisberg) Nr. 19.
Hermannstadt, im Januar 1873.

Möbel- u. Fournier-Verkauf.

Export und Güterbeförderung

nach der kleinen Walachi, Verzollung an den Grenzen vermittelt

M. Fabritius & Wardella, Hermannstadt.

Cotillonorden,

mehr als 200 verschiedene Sorten, darunter ganz neue Mustern, prachtvoll ausgestattet, empfiehlt zu **äußerst billigen Preisen**, und zwar **per 100 Stück von fl. 3 bis fl. 25**

Ottmar Pfandler,
Buchhandlung,
Seltauerstraße, Tellmann'schem Hause.

Zahnschmerzen jeder Art, selbst wenn die Zähne hoch und unversehrt sind, werden augenblicklich und dauernd durch einen berühmten indischen Extract beseitigt. Derselbe hat sich seiner nie fehlenden Wirkung wegen einen Weltruf erworben und sollte in keiner Familie fehlen.

Cost in Baccens à 35 und 70 fr. 3. W. sammt Gebrauchsanweisung

für Hermannstadt: bei **Michael Sill.**
für Mediasch: bei **Carl Breckner.**

Ein Haus in Schäßburg

in der Spitalstraße, No. 226, nahe am Marktplatz, ebenerdig, mit 4 Wohnbestandtheilen, 1 Küche, 1 Kammer, Keller, Scheune und Stallung und einem Garten ist am 31. Januar l. J. an den Bestbieter zu verkaufen. Näheres unter Haus-Nr. 844

Local-Veränderung.

Ich habe mein concessionirtes Dienstvermittlungsbüro aus der Diergasse in die Gasse am „Weininger“, Haus-Nr. 8 verlegt, von wo aus ich alle mir zukommenden Local- und auswärtigen Commissionen, wie bisher, auch künftighin schnellstens zu effectuiren bemüht sein werde.

Hermannstadt, den 23. Januar 1873.

Justine Uher.

Vulkan-Oel,

das Beste und Billigste aller existirenden Schmieröle, vollkommener Ersatz des Olivenöles, zu haben in meiner Petroleum-Niederlage: **Kleiner Ring Nr. 4**, und in meiner Specerei-Handlung: **Großer Ring Nr. 9**

pr. Centner 3. W. fl. 26.
per Pfund 30 fr.

A. Lehmann.

Ein jedes Los muss früh oder spät denn doch gezogen werden, aber den Besitz von 200 Stück kön. ungarischer Prämien-Lose verwickelst die Erwartungen zu dem ein glückliches Los??

Warum sind die Ungarlose die schönsten und besten Lose??

weil sie durch die Pester Kettenbrücke- und Kalbanten-Einnahmen vom Staate sicher gestellt, von Jahr zu Jahr um 4 Percent selbst die geringsten Hoffnungen bereichern, früher als die Creditlose getilgt werden, fl. 70 billiger, als die ersteren, ungeschädigt der längeren Dauer von 5 Jahren gewiss vortheilhafter anzukaufen sind, als auch die Ungar-Lose

jährlich 4 Ziehungen, ebenso viele große Treffer enthalten,

und von jeder Einkommensteuer im merhin durch das Gesetz befreit sind. — Ich kaufe daher dieselben recht gerne zum jeweiligen Tagescourse und verkaufe diese wünschgemäß gegen Abzahlung 12monatlicher Raten à fl. 11 einzelne, wie auch mehrere Stücke zum alleinigen Spiel mit der Devisen:

„Das beste Los immerhin ein Ungar-Los.“

Die erste Ofner Wechselstube
Sigm. Austerlitz,
in Ofen nächst der Kettenbrücke.

Ziehungslisten werden am Ziehungstage gratis zugesendet.

In der consequenten Ueberzeugung von den zahlreichen Committenten meines **öffentlichen Geschäftes** unterstütz, bin ich unter dieser thatsächlichen Auffindung so vieler großen Vortheile um so freudiger bemüht, auch

die Verwirklichung eines Haupttreffers

anzustreben und demselben möglichst nahe kommen zu können.

Um dies Alles für meine P. T. Interessenten erreichen zu können, habe ich bloß für **25 Theilnehmer die letztendte Auflage von 200 Stück à 50 fl. k. ung. Prämien-Original-Lose**

mit durchgehenden diversen Serien der Art eröffnet, daß ein Jeder, respective Theilnehmer, für 20 fl. gegen 30 monatliche Abzahlung auf alle 200 Original-Lose zu gleichmäßigen Antheile zu den jährlich 4mal stattfindenden Ziehungen freit und abgeben der hierauf entfallenden Gewinn-Treffer zu einer jeden Ziehung mit so großer Wahrscheinlichkeit zu beböhen in die Lage kömmt, so erhält noch obenbei

ein jeder Theilnehmer 8 Orig.-Lose franco eingehändigt,

zumal alle 200 Original-Lose in das unbestreitbare Eigenthum der 25 Theilnehmer übergegangen sind.

Von der Ersten Ofner Wechselstube Sigm. Austerlitz,
nächst der Kettenbrücke, Ofen.

Aufträgen aus der Provinz prompte Effectuirung.

und nahestehender, als auch alle 200 Original-Lose diverse Serien enthalten und folgendermaßen angeboten werden. Zum neuen Jahr jedjedem Coupon-Einlösung, Gold- u. Silber-Verwechslung u. Patenzahl. aller Losseffecten.

Vorschüsse auf alle Privat- und Staats-Effecten und Patenzahlungen.

Jährlich 4-mal stattfindenden Ziehungen um so beträchtlicher

in Schässburg

Neo 226, nahe am Marktplatz, bestehend aus 1 Küche, 1 Kammer und Stallung mit einem Garten. Preis 1.300 an den Bestbieter unter Haus-Nr 844 3-3

Veränderung.

concessioniertes Dienstvermittlungsbureau aus der Unter- am „Weminger“, Haus-Nr. 8. Ich alle mit zunehmenden Commissionen, wie bisher, auch für effectiven bemüht sein werde.

den 23. Januar 1873. Justine Uher.

Kan-Oel,

Billigste aller existierenden Schmieröle,

Erfah. des Olivendöls,

Petroleum-Niederlage:

Nr. 1, in meiner Specerei:

Großer Ring Nr. 9

Nr. 3, W. fl. 26.

Nr. 30 fr.

A. Lehmann.

doch gezogen

Werden, aber den Besitz von 200 Stück kön. ungarischer Prämien-Lose

ein glückliches Los??

Wünschen

nehmen vom

reont selbst

editlose ge-

richtet der

anzukaufem

Wünschen

nehmen vom

reont selbst

editlose ge-

richtet der

anzukaufem

Wünschen

nehmen vom

reont selbst

editlose ge-

richtet der

anzukaufem

Wünschen

nehmen vom

reont selbst

editlose ge-

richtet der

anzukaufem

Wünschen

nehmen vom

reont selbst

editlose ge-

richtet der

anzukaufem

Wünschen

nehmen vom

reont selbst

editlose ge-

richtet der

anzukaufem

Wünschen

nehmen vom

reont selbst

editlose ge-

richtet der

anzukaufem

Wünschen

nehmen vom

reont selbst

editlose ge-

richtet der

anzukaufem

Wünschen

nehmen vom

reont selbst

editlose ge-

richtet der

anzukaufem

Wünschen

nehmen vom

reont selbst

Gicht und Rheumatismen

sind heilbar. Das bewährteste, wahrscheinlich einzige Mittel hierfür ist die

Gichtwatte von Dr. Pattison,

vorräthig anwendbar bei rheumatischen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Knie- nicht, Gliederschmerzen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Ganze Packete zu 70 fr. und halbe zu 40 fr. bei J. Franz Zöhler in Hermannstadt.

Gehre Nürnberger Weben (reine Flugsleinwand) unter Garantie:

3/8 breit, das Stück zu 53 Wiener Ellen, von 8 W. fl. 22 angefangen bis zu fl. 73. 3/4 " 38 Ellen, zu 52 bis fl. 60 und per Elle fl. 1.45 bis fl. 1.70 fr., und macht noch aufmerksam auf sein gut sortirtes Lager von 38 Ellen, schöner Leinewebe. Callicot zu Unterröcken und Leintüchern 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7, 7 1/2, 8, 8 1/2, 9, 9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2, 12, 12 1/2, 13, 13 1/2, 14, 14 1/2, 15, 15 1/2, 16, 16 1/2, 17, 17 1/2, 18, 18 1/2, 19, 19 1/2, 20, 20 1/2, 21, 21 1/2, 22, 22 1/2, 23, 23 1/2, 24, 24 1/2, 25, 25 1/2, 26, 26 1/2, 27, 27 1/2, 28, 28 1/2, 29, 29 1/2, 30, 30 1/2, 31, 31 1/2, 32, 32 1/2, 33, 33 1/2, 34, 34 1/2, 35, 35 1/2, 36, 36 1/2, 37, 37 1/2, 38, 38 1/2, 39, 39 1/2, 40, 40 1/2, 41, 41 1/2, 42, 42 1/2, 43, 43 1/2, 44, 44 1/2, 45, 45 1/2, 46, 46 1/2, 47, 47 1/2, 48, 48 1/2, 49, 49 1/2, 50, 50 1/2, 51, 51 1/2, 52, 52 1/2, 53, 53 1/2, 54, 54 1/2, 55, 55 1/2, 56, 56 1/2, 57, 57 1/2, 58, 58 1/2, 59, 59 1/2, 60, 60 1/2, 61, 61 1/2, 62, 62 1/2, 63, 63 1/2, 64, 64 1/2, 65, 65 1/2, 66, 66 1/2, 67, 67 1/2, 68, 68 1/2, 69, 69 1/2, 70, 70 1/2, 71, 71 1/2, 72, 72 1/2, 73, 73 1/2, 74, 74 1/2, 75, 75 1/2, 76, 76 1/2, 77, 77 1/2, 78, 78 1/2, 79, 79 1/2, 80, 80 1/2, 81, 81 1/2, 82, 82 1/2, 83, 83 1/2, 84, 84 1/2, 85, 85 1/2, 86, 86 1/2, 87, 87 1/2, 88, 88 1/2, 89, 89 1/2, 90, 90 1/2, 91, 91 1/2, 92, 92 1/2, 93, 93 1/2, 94, 94 1/2, 95, 95 1/2, 96, 96 1/2, 97, 97 1/2, 98, 98 1/2, 99, 99 1/2, 100, 100 1/2, 101, 101 1/2, 102, 102 1/2, 103, 103 1/2, 104, 104 1/2, 105, 105 1/2, 106, 106 1/2, 107, 107 1/2, 108, 108 1/2, 109, 109 1/2, 110, 110 1/2, 111, 111 1/2, 112, 112 1/2, 113, 113 1/2, 114, 114 1/2, 115, 115 1/2, 116, 116 1/2, 117, 117 1/2, 118, 118 1/2, 119, 119 1/2, 120, 120 1/2, 121, 121 1/2, 122, 122 1/2, 123, 123 1/2, 124, 124 1/2, 125, 125 1/2, 126, 126 1/2, 127, 127 1/2, 128, 128 1/2, 129, 129 1/2, 130, 130 1/2, 131, 131 1/2, 132, 132 1/2, 133, 133 1/2, 134, 134 1/2, 135, 135 1/2, 136, 136 1/2, 137, 137 1/2, 138, 138 1/2, 139, 139 1/2, 140, 140 1/2, 141, 141 1/2, 142, 142 1/2, 143, 143 1/2, 144, 144 1/2, 145, 145 1/2, 146, 146 1/2, 147, 147 1/2, 148, 148 1/2, 149, 149 1/2, 150, 150 1/2, 151, 151 1/2, 152, 152 1/2, 153, 153 1/2, 154, 154 1/2, 155, 155 1/2, 156, 156 1/2, 157, 157 1/2, 158, 158 1/2, 159, 159 1/2, 160, 160 1/2, 161, 161 1/2, 162, 162 1/2, 163, 163 1/2, 164, 164 1/2, 165, 165 1/2, 166, 166 1/2, 167, 167 1/2, 168, 168 1/2, 169, 169 1/2, 170, 170 1/2, 171, 171 1/2, 172, 172 1/2, 173, 173 1/2, 174, 174 1/2, 175, 175 1/2, 176, 176 1/2, 177, 177 1/2, 178, 178 1/2, 179, 179 1/2, 180, 180 1/2, 181, 181 1/2, 182, 182 1/2, 183, 183 1/2, 184, 184 1/2, 185, 185 1/2, 186, 186 1/2, 187, 187 1/2, 188, 188 1/2, 189, 189 1/2, 190, 190 1/2, 191, 191 1/2, 192, 192 1/2, 193, 193 1/2, 194, 194 1/2, 195, 195 1/2, 196, 196 1/2, 197, 197 1/2, 198, 198 1/2, 199, 199 1/2, 200, 200 1/2, 201, 201 1/2, 202, 202 1/2, 203, 203 1/2, 204, 204 1/2, 205, 205 1/2, 206, 206 1/2, 207, 207 1/2, 208, 208 1/2, 209, 209 1/2, 210, 210 1/2, 211, 211 1/2, 212, 212 1/2, 213, 213 1/2, 214, 214 1/2, 215, 215 1/2, 216, 216 1/2, 217, 217 1/2, 218, 218 1/2, 219, 219 1/2, 220, 220 1/2, 221, 221 1/2, 222, 222 1/2, 223, 223 1/2, 224, 224 1/2, 225, 225 1/2, 226, 226 1/2, 227, 227 1/2, 228, 228 1/2, 229, 229 1/2, 230, 230 1/2, 231, 231 1/2, 232, 232 1/2, 233, 233 1/2, 234, 234 1/2, 235, 235 1/2, 236, 236 1/2, 237, 237 1/2, 238, 238 1/2, 239, 239 1/2, 240, 240 1/2, 241, 241 1/2, 242, 242 1/2, 243, 243 1/2, 244, 244 1/2, 245, 245 1/2, 246, 246 1/2, 247, 247 1/2, 248, 248 1/2, 249, 249 1/2, 250, 250 1/2, 251, 251 1/2, 252, 252 1/2, 253, 253 1/2, 254, 254 1/2, 255, 255 1/2, 256, 256 1/2, 257, 257 1/2, 258, 258 1/2, 259, 259 1/2, 260, 260 1/2, 261, 261 1/2, 262, 262 1/2, 263, 263 1/2, 264, 264 1/2, 265, 265 1/2, 266, 266 1/2, 267, 267 1/2, 268, 268 1/2, 269, 269 1/2, 270, 270 1/2, 271, 271 1/2, 272, 272 1/2, 273, 273 1/2, 274, 274 1/2, 275, 275 1/2, 276, 276 1/2, 277, 277 1/2, 278, 278 1/2, 279, 279 1/2, 280, 280 1/2, 281, 281 1/2, 282, 282 1/2, 283, 283 1/2, 284, 284 1/2, 285, 285 1/2, 286, 286 1/2, 287, 287 1/2, 288, 288 1/2, 289, 289 1/2, 290, 290 1/2, 291, 291 1/2, 292, 292 1/2, 293, 293 1/2, 294, 294 1/2, 295, 295 1/2, 296, 296 1/2, 297, 297 1/2, 298, 298 1/2, 299, 299 1/2, 300, 300 1/2, 301, 301 1/2, 302, 302 1/2, 303, 303 1/2, 304, 304 1/2, 305, 305 1/2, 306, 306 1/2, 307, 307 1/2, 308, 308 1/2, 309, 309 1/2, 310, 310 1/2, 311, 311 1/2, 312, 312 1/2, 313, 313 1/2, 314, 314 1/2, 315, 315 1/2, 316, 316 1/2, 317, 317 1/2, 318, 318 1/2, 319, 319 1/2, 320, 320 1/2, 321, 321 1/2, 322, 322 1/2, 323, 323 1/2, 324, 324 1/2, 325, 325 1/2, 326, 326 1/2, 327, 327 1/2, 328, 328 1/2, 329, 329 1/2, 330, 330 1/2, 331, 331 1/2, 332, 332 1/2, 333, 333 1/2, 334, 334 1/2, 335, 335 1/2, 336, 336 1/2, 337, 337 1/2, 338, 338 1/2, 339, 339 1/2, 340, 340 1/2, 341, 341 1/2, 342, 342 1/2, 343, 343 1/2, 344, 344 1/2, 345, 345 1/2, 346, 346 1/2, 347, 347 1/2, 348, 348 1/2, 349, 349 1/2, 350, 350 1/2, 351, 351 1/2, 352, 352 1/2, 353, 353 1/2, 354, 354 1/2, 355, 355 1/2, 356, 356 1/2, 357, 357 1/2, 358, 358 1/2, 359, 359 1/2, 360, 360 1/2, 361, 361 1/2, 362, 362 1/2, 363, 363 1/2, 364, 364 1/2, 365, 365 1/2, 366, 366 1/2, 367, 367 1/2, 368, 368 1/2, 369, 369 1/2, 370, 370 1/2, 371, 371 1/2, 372, 372 1/2, 373, 373 1/2, 374, 374 1/2, 375, 375 1/2, 376, 376 1/2, 377, 377 1/2, 378, 378 1/2, 379, 379 1/2, 380, 380 1/2, 381, 381 1/2, 382, 382 1/2, 383, 383 1/2, 384, 384 1/2, 385, 385 1/2, 386, 386 1/2, 387, 387 1/2, 388, 388 1/2, 389, 389 1/2, 390, 390 1/2, 391, 391 1/2, 392, 392 1/2, 393, 393 1/2, 394, 394 1/2, 395, 395 1/2, 396, 396 1/2, 397, 397 1/2, 398, 398 1/2, 399, 399 1/2, 400, 400 1/2, 401, 401 1/2, 402, 402 1/2, 403, 403 1/2, 404, 404 1/2, 405, 405 1/2, 406, 406 1/2, 407, 407 1/2, 408, 408 1/2, 409, 409 1/2, 410, 410 1/2, 411, 411 1/2, 412, 412 1/2, 413, 413 1/2, 414, 414 1/2, 415, 415 1/2, 416, 416 1/2, 417, 417 1/2, 418, 418 1/2, 419, 419 1/2, 420, 420 1/2, 421, 421 1/2, 422, 422 1/2, 423, 423 1/2, 424, 424 1/2, 425, 425 1/2, 426, 426 1/2, 427, 427 1/2, 428, 428 1/2, 429, 429 1/2, 430, 430 1/2, 431, 431 1/2, 432, 432 1/2, 433, 433 1/2, 434, 434 1/2, 435, 435 1/2, 436, 436 1/2, 437, 437 1/2, 438, 438 1/2, 439, 439 1/2, 440, 440 1/2, 441, 441 1/2, 442, 442 1/2, 443, 443 1/2, 444, 444 1/2, 445, 445 1/2, 446, 446 1/2, 447, 447 1/2, 448, 448 1/2, 449, 449 1/2, 450, 450 1/2, 451, 451 1/2, 452, 452 1/2, 453, 453 1/2, 454, 454 1/2, 455, 455 1/2, 456, 456 1/2, 457, 457 1/2, 458, 458 1/2, 459, 459 1/2, 460, 460 1/2, 461, 461 1/2, 462, 462 1/2, 463, 463 1/2, 464, 464 1/2, 465, 465 1/2, 466, 466 1/2, 467, 467 1/2, 468, 468 1/2, 469, 469 1/2, 470, 470 1/2, 471, 471 1/2, 472, 472 1/2, 473, 473 1/2, 474, 474 1/2, 475, 475 1/2, 476, 476 1/2, 477, 477 1/2, 478, 478 1/2, 479, 479 1/2, 480, 480 1/2, 481, 481 1/2, 482, 482 1/2, 483, 483 1/2, 484, 484 1/2, 485, 485 1/2, 486, 486 1/2, 487, 487 1/2, 488, 488 1/2, 489, 489 1/2, 490, 490 1/2, 491, 491 1/2, 492, 492 1/2, 493, 493 1/2, 494, 494 1/2, 495, 495 1/2, 496, 496 1/2, 497, 497 1/2, 498, 498 1/2, 499, 499 1/2, 500, 500 1/2, 501, 501 1/2, 502, 502 1/2, 503, 503 1/2, 504, 504 1/2, 505, 505 1/2, 506, 506 1/2, 507, 507 1/2, 508, 508 1/2, 509, 509 1/2, 510, 510 1/2, 511, 511 1/2, 512, 512 1/2, 513, 513 1/2, 514, 514 1/2, 515, 515 1/2, 516, 516 1/2, 517, 517 1/2, 518, 518 1/2, 519, 519 1/2, 520, 520 1/2, 521, 521 1/2, 522, 522 1/2, 523, 523 1/2, 524, 524 1/2, 525, 525 1/2, 526, 526 1/2, 527, 527 1/2, 528, 528 1/2, 529, 529 1/2, 530, 530 1/2, 531, 531 1/2, 532, 532 1/2, 533, 533 1/2, 534, 534 1/2, 535, 535 1/2, 536, 536 1/2, 537, 537 1/2, 538, 538 1/2, 539, 539 1/2, 540, 540 1/2, 541, 541 1/2, 542, 542 1/2, 543, 543 1/2, 544, 544 1/2, 545, 545 1/2, 546, 546 1/2, 547, 547 1/2, 548, 548 1/2, 549, 549 1/2, 550, 550 1/2, 551, 551 1/2, 552, 552 1/2, 553, 553 1/2, 554, 554 1/2, 555, 555 1/2, 556, 556 1/2, 557, 557 1/2, 558, 558 1/2, 559, 559 1/2, 560, 560 1/2, 561, 561 1/2, 562, 562 1/2, 563, 563 1/2, 564, 564 1/2, 565, 565 1/2, 566, 566 1/2, 567, 567 1/2, 568, 568 1/2, 569, 569 1/2, 570, 570 1/2, 571, 571 1/2, 572, 572 1/2, 573, 573 1/2, 574, 574 1/2, 575, 575 1/2, 576, 576 1/2, 577, 577 1/2, 578, 578 1/2, 579, 579 1/2, 580, 580 1/2, 581, 581 1/2, 582, 582 1/2, 583, 583 1/2, 584, 584 1/2, 585, 585 1/2, 586, 586 1/2, 587, 587 1/2, 588, 588 1/2, 589, 589 1/2, 590, 590 1/2, 591, 591 1/2, 592, 592 1/2, 593, 593 1/2, 594, 594 1/2, 595, 595 1/2, 596, 596 1/2, 597, 597 1/2, 598, 598 1/2, 599, 599 1/2, 600, 600 1/2, 601, 601 1/2, 602, 602 1/2, 603, 603 1/2, 604, 604 1/2, 605, 605 1/2, 606, 606 1/2, 607, 607 1/2, 608, 608 1/2, 609, 609 1/2, 610, 610 1/2, 611, 611 1/2, 612, 612 1/2, 613, 613 1/2, 614, 614 1/2, 615, 615 1/2, 616, 616 1/2, 617, 617 1/2, 618, 618 1/2, 619, 619 1/2, 620, 620 1/2, 621, 621 1/2, 622, 622 1/2, 623, 623 1/2, 624, 624 1/2, 625, 625 1/2, 626, 626 1/2, 627, 627 1/2, 628, 628 1/2, 629, 629 1/2, 630, 630 1/2, 631, 631 1/2, 632, 632 1/2, 633, 633 1/2, 634, 634 1/2, 635, 635 1/2, 636, 636 1/2, 637, 637 1/2, 638, 638 1/2, 639, 639 1/2, 640, 640 1/2, 641, 641 1/2, 642, 642 1/2, 643, 643 1/2, 644, 644 1/2, 645, 645 1/2, 646, 646 1/2, 647, 647 1/2, 648, 648 1/2, 649, 649 1/2, 650, 650 1/2, 651, 651 1/2, 652, 652 1/2, 653, 653 1/2, 654, 654 1/2, 655, 655 1/2, 656, 656 1/2, 657, 657 1/2, 658, 658 1/2, 659, 659 1/2, 660, 660 1/2, 661, 661 1/2, 662, 662 1/2, 663, 663 1/2,

Aemtlliche Verlautbarungen.

Exitationen. Am 1. Februar und 1. März d. J. Generalität des Peter Kefel in Heltau. (K. Gericht in Hermannstadt.)

Aufforderungen. Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg an Hugo Lehan, bezüglich der gegen ihn von Josef Heberwart gestellten 75 fl. 50 kr. den bestellten Vertreter Adv. Dr. Josef Weiss bis 30. Januar d. J. anzuweisen.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des Josef Szab und dessen Frau Maria Balazs in Galin.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Vom 1. Bezirksgerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Januar d. J. auf den Nachlass des in Nagybánya verstorbenen Josef Szabo.

Durch 22 Jahre erprobt!

Anatherin-Mundwasser von Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Spangergasse Nr. 2.

Preis per Flacon 1 fl. 40 kr. Emballage 20 kr. Das selbe ist das beste Präparat gegen Zahn- und Mundkrankheiten, dient zur Entfernung des üblen Geruchs aus dem Munde, brennt das Fortdauern des Zahnfleisches, befestigt die lockeren Zähne und härtet das Zahnfleisch.

Anatherin-Zahnpasta von Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Spangergasse Nr. 2.

Keine Zahnseife zur Pflege der Zähne und dem Verderben derselben vorzuziehen. Jedermann ist zu empfehlen Preis per Dose 1 fl. 22 kr.

Zu haben in Hermannstadt bei Hrn. C. Müller, Apotheker, Hrn. J. Fr. Zöhner, Hrn. A. Steiner, Hrn. Michael Sill, kleiner Ring, Hrn. C. Felner und J. Jekeli, Apotheker, Hrn. Joh. Lurz, Parfümeur;

Abrudhanya bei Hrn. J. Remetei, Apotheker; — Alvincz bei Hrn. N. V. Farcsady, Apotheker; — Banfihunyad bei Hrn. W. Holczar, Apotheker; — Bistritz bei Hrn. Dietrich et Fleischer; — Blasendorf bei Hrn. Schieszl, Apotheker; — Broos bei Hrn. Leonhard, Hrn. Fr. v. Steinburg, Apotheker; — Bözörmény bei Hrn. M. Lanyi, Apotheker; — Décs bei Hrn. S. Kremer; — Déva bei Hrn. Bosniak et Gergely, Hrn. G. Lengyel, Apotheker; — Elisabethstadt bei Hrn. L. und C. Soos, Apotheker; — Fogarasz bei Hrn. J. P. Hermann, Apotheker; — Gross-Schenk bei Hrn. M. Binder, Apotheker; — Gy.-Szt.-Miklos bei Hrn. M. Niko; — Hatzeg bei Hrn. A. Matek, Apotheker; — Heltau bei Hrn. G. Binder, Apotheker; — Karlsburg bei Hrn. Zangerl, Apotheker, Hrn. D. Reker, Apotheker; — Kézdi-Vásárhely bei Hrn. Babics, Apotheker; — Klausenburg bei Hrn. Joh. Wolf, Hrn. Dr. Hintz, Apotheker, Hrn. J. Engel, Apotheker, und Hrn. J. Karvaci; — Kronstadt bei Hrn. Ed. Fabik, Apotheker, Hrn. Jekelius, Apotheker, und Hrn. J. v. Miller, Apotheker; — M.-Vásárhely bei Hrn. Fogarasz; — Mediasch bei Hrn. Folberth, Apotheker; — Mühlbach bei Hrn. F. Binder, Apotheker; — N.-Enyed bei Hrn. J. Oberth, Apotheker; — N.-Károly bei Hrn. Jelinek, Apotheker; — Nagybánya bei Hrn. S. Papp, Apotheker; — Reussmarkt bei Hrn. F. Schimert, Apotheker; — Reps bei Hrn. J. Melas, Apotheker; — Rosennau bei Hrn. A. Feymann; — Schässburg bei Hrn. Misselbacher, Hrn. J. B. Teutsch, und Hrn. Berwerth, Apotheker; — Szász-Régen bei Hrn. Traugott Wachner; — Thorda bei Hrn. Wolf, Apotheker; — Udvarhely bei Hrn. Em. Bezczasi; — Vajda-Hunyad bei Hrn. F. Acker, Apotheker; — Zalatna bei Hrn. Sterzing, Apotheker; — Zilah bei Hrn. Weiss, Apotheker. 1-4

Preise der Mieder

von 8, 10, 12, 14 bis 16 fl. 8. W. Ceinture von 6, 8, 10 bis 12 fl. 8. W. Bei Bestellung durch Correspondenz erbitte man das Maß in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen gemessen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Maß ist am Körper über das Kleid zu nehmen.

C. L. Küster's Essenz

Stift durch äußerliche Anwendung fast alle Schmerzen äußerer Körpertheile, die nicht zur Verletzung und Entzündungen beruhen, in gelinder Weise. Sie befestigt unverschieblich veralteten Rheumatismus, Gicht, Geschwulst, ausgedehnte Rückenmarks-Schmerzen, Zahn- und Kopfschmerz.

Apoth. B. Fiebigs Asthmapapier

ist gegen Asthma (Athen-Brüsten) das sicherste und einfachste Mittel, in Paketen à 1, 2, 5 fl. 10 kr.

Dr. Graefe's Augenwasser

in Paketen à 1, 2, 5 fl. 10 kr. B. Liebig's Homöopathische Chokolade in Paketen à 1, 2, 5 fl. 10 kr.

Gibt es was Billigeres?

1 fl. 10 kr. eine echte Schweizer Bronze-Uhr sammt Kette, für deren Gang ein volles Jahr garantiert wird.

50 kr. eine Pariser Springwerk-Taschen-Uhr sammt feiner Kette, Medaillon und Kette, ein Schweizer-Taschen-Uhr mit Kette, Medaillon, Kette und Schlüssel.

2 fl. 60 kr. eine prachtvolle Reufler-Taschen-Uhr mit feinem Zifferblatt, feinem Goldgehäuse, feinem Qualität mit feinerem Zifferblatt 3 fl. 50 kr. und 4 fl.

Für 1 fl. 50 kr. eine Schweizer moderne Veredelungsmaschine mit feinem Zifferblatt, feinem Goldgehäuse, feinem Qualität mit feinerem Zifferblatt 3 fl. 50 kr. und 4 fl.

Für 9 fl. eine echt englische, silberne Chronometer-Uhr, feines Zifferblatt, feines Goldgehäuse, feines Qualität mit feinerem Zifferblatt 3 fl. 50 kr. und 4 fl.

Nur 12 fl. eine feine englische Chronometer-Uhr mit feinem Zifferblatt, feinem Goldgehäuse, feines Qualität mit feinerem Zifferblatt 3 fl. 50 kr. und 4 fl.

Nur 15 oder 20 fl. eine feine englische Chronometer-Uhr mit feinem Zifferblatt, feinem Goldgehäuse, feines Qualität mit feinerem Zifferblatt 3 fl. 50 kr. und 4 fl.

Nur 13 fl. eine feine englische Chronometer-Uhr mit feinem Zifferblatt, feinem Goldgehäuse, feines Qualität mit feinerem Zifferblatt 3 fl. 50 kr. und 4 fl.

Nur 14 fl. eine feine englische Chronometer-Uhr mit feinem Zifferblatt, feinem Goldgehäuse, feines Qualität mit feinerem Zifferblatt 3 fl. 50 kr. und 4 fl.

Nur 16 oder 17 fl. eine feine englische Chronometer-Uhr mit feinem Zifferblatt, feinem Goldgehäuse, feines Qualität mit feinerem Zifferblatt 3 fl. 50 kr. und 4 fl.

Nur 13 fl. eine feine englische Chronometer-Uhr mit feinem Zifferblatt, feinem Goldgehäuse, feines Qualität mit feinerem Zifferblatt 3 fl. 50 kr. und 4 fl.

Nur 13 fl. eine feine englische Chronometer-Uhr mit feinem Zifferblatt, feinem Goldgehäuse, feines Qualität mit feinerem Zifferblatt 3 fl. 50 kr. und 4 fl.

Sür lithografische Anstalten, Kunst- und Steindruckereien

erlauben wir uns, Schnellpressen von Ph. Swidersky zu empfehlen. Diese sind das Vollkommenste, was bisher darin geleistet wurde, und haben sich dieselben durch ihre feineren, einfache Construction und billigen Preis gegenüber ihrer außerordentlichen Leistungsfähigkeit in den ersten Establishments Oesterreichs, Deutschlands, Rußlands und Italiens Eingang verschafft.

Prospecte und Preislisten stehen gerne zu Diensten und sind zu näheren Unterhandlungen stets bereit.

Die Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: C. A. Schmidt & Widera, Wien, Kolowratring Nr. 9.

Gleichzeitig erlauben wir uns, alle anderen Hilfsmaschinen für oben erwähnte Branchen, sowie für Buchbindereien bestens zu empfehlen.

Neu aufgelebt

bin ich, seit ich mit den Lotterien-Instructionen des Professors der Mathematik R. v. Orlicé, Berlin, Wilhelmstrasse 5, einen Terno-Gewinn gemacht.

F. Domokos, Asecuranz-Beamteter. über Ertheilung von Instructionen werden vom Professor v. Orlicé, Berlin, Wilhelmstraße 5, beantwortet.

Mit 4000 Zeugnissen. — Preisgekrönt. Sugar Pea.

Kein Husten und Lungenleiden mehr. Durch Anerkennung vieler berühmter Herren Aerzte und Professoren ist mein Universalmittel (Sugar Pea) das beste Mittel für Husten und Lungenleiden, da nach Gebrauch dieser Zuckerkügelchen (benannt Wunderkügelchen) gewiss jeder Reiz des Hustens gelindert, heilend vererbt, jede Verschleimung reinigt und die Lunge härtet. Diese Zuckerkügelchen heilen jede Heiserkeit und Halsbeschwerden. Preis per Schachtel 50 kr.

J. Poczta, Wien, Kärntnerstrasse 34. Depot bei den Herren Apothekern in Prag: Dr. Binder August, Andelsplatz 5, Dr. Vizek Ludwig, Siebenbrunnengasse 15, Dr. Kauten Philipp, Blatengasse 6. Haupt-Depot für Siebenbürgen bei Hrn. J. Thallmayer, Speculations-, Commission-, Production- und Auceffe-Geschäft in Hermannstadt: für Böhmen: Hr. Joh. Fähr, Apotheker in Prag; für Ungarn: Hr. Joh. Barreda, Apotheker in Preßburg.

Die österreichische Industrial-Bank

Bankhaus Eduard Fürst, Wien, Stefansplatz 1, emittirt vom 6. November an Cassa-Scheine

in Abschnitten zu fl. 100, 500, 1000, fl. 5000 mit Verzinsung zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2%

zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2% zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2%

zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2% zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2%

zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2% zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2%

zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2% zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2%

zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2% zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2%

zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2% zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2%

zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2% zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2%

zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2% zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2%

zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2% zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2%

zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2% zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2%

zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2% zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2%

zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2% zu 5% 5 1/2% 6% 6 1/2%

Auf 40 Ziehungen

2 Haupttreffer à fl. 300.000 1 220.000 7 200.000 1 150.000 1 110.000

und noch eine große Anzahl à fl. 60.000, 50.000, 40.000, 30.000 etc., spielt man mittels eines Amboßschines unterer

Spielgesellschaft Gruppe A unter 18 Theilnehmern zu 25 vierteljährigen Raten à fl. 7.

Diese beliebte Gruppe enthält sämtliche in Oesterreich existirenden Staats- und Privat-Anlehens-Lose, deren coursmäßiger Erlös nach vollständiger Einzahlung unter die Theilnehmer bar vertheilt wird. — Die gelegliche Stempelgebühr für das Dokument beträgt ein-für allemal 1 fl. 30 kr.

Gleich bei Ertrag der ersten vierteljährigen Rate von 7 Gulden spielt man schon auf die nächsten Verlosungen der Clary-Lose

am 30. Januar, der 1860er und Genois-Lose am 1. Februar, der ung. Prämien- und Stanislauser Lose am 15. Februar etc. etc.

Der 1839er Haupttreffer wurde am 1. Septemb. 1871 bei uns auf Spiel-Gesellschaften und Raten-scheine gewonnen.

Der 1864er Haupttreffer wurde am 1. Septemb. 1870 bei uns auf Spiel-Gesellschaften und Raten-scheine gewonnen.

Wechselstube der ersten österr. Industrialbank, normal Eduard Fürst, Wien, Stephansplatz.

(Nachdruck wird nicht honorirt.) 7-8

über 5000 Kranke geheilt.

Neues Heilsystem für Kranke und geschwächte Männer. NB. Ohne jede Arznei, reine Naturheilung. Preis fl. 1. Mit Post fl. 1.10.

Die Viehseuche, welche sich vor Kurzem nur über ein unbedeutendes Territorium erstreckte, hat Ausdehnung gewonnen und es bedarf des Zusammenwirkens aller Oeconomen und Viehhüter, wenn kein verderblicher Fortschritt der Seuche Einhalt gethan werden soll.

Die Viehseuche, welche sich vor Kurzem nur über ein unbedeutendes Territorium erstreckte, hat Ausdehnung gewonnen und es bedarf des Zusammenwirkens aller Oeconomen und Viehhüter, wenn kein verderblicher Fortschritt der Seuche Einhalt gethan werden soll.

Die Viehseuche, welche sich vor Kurzem nur über ein unbedeutendes Territorium erstreckte, hat Ausdehnung gewonnen und es bedarf des Zusammenwirkens aller Oeconomen und Viehhüter, wenn kein verderblicher Fortschritt der Seuche Einhalt gethan werden soll.

Die Viehseuche, welche sich vor Kurzem nur über ein unbedeutendes Territorium erstreckte, hat Ausdehnung gewonnen und es bedarf des Zusammenwirkens aller Oeconomen und Viehhüter, wenn kein verderblicher Fortschritt der Seuche Einhalt gethan werden soll.

Die Viehseuche, welche sich vor Kurzem nur über ein unbedeutendes Territorium erstreckte, hat Ausdehnung gewonnen und es bedarf des Zusammenwirkens aller Oeconomen und Viehhüter, wenn kein verderblicher Fortschritt der Seuche Einhalt gethan werden soll.

Die Viehseuche, welche sich vor Kurzem nur über ein unbedeutendes Territorium erstreckte, hat Ausdehnung gewonnen und es bedarf des Zusammenwirkens aller Oeconomen und Viehhüter, wenn kein verderblicher Fortschritt der Seuche Einhalt gethan werden soll.

Die Viehseuche, welche sich vor Kurzem nur über ein unbedeutendes Territorium erstreckte, hat Ausdehnung gewonnen und es bedarf des Zusammenwirkens aller Oeconomen und Viehhüter, wenn kein verderblicher Fortschritt der Seuche Einhalt gethan werden soll.

Die Viehseuche, welche sich vor Kurzem nur über ein unbedeutendes Territorium erstreckte, hat Ausdehnung gewonnen und es bedarf des Zusammenwirkens aller Oeconomen und Viehhüter, wenn kein verderblicher Fortschritt der Seuche Einhalt gethan werden soll.

Die Viehseuche, welche sich vor Kurzem nur über ein unbedeutendes Territorium erstreckte, hat Ausdehnung gewonnen und es bedarf des Zusammenwirkens aller Oeconomen und Viehhüter, wenn kein verderblicher Fortschritt der Seuche Einhalt gethan werden soll.

Die Viehseuche, welche sich vor Kurzem nur über ein unbedeutendes Territorium erstreckte, hat Ausdehnung gewonnen und es bedarf des Zusammenwirkens aller Oeconomen und Viehhüter, wenn kein verderblicher Fortschritt der Seuche Einhalt gethan werden soll.

Die Viehseuche, welche sich vor Kurzem nur über ein unbedeutendes Territorium erstreckte, hat Ausdehnung gewonnen und es bedarf des Zusammenwirkens aller Oeconomen und Viehhüter, wenn kein verderblicher Fortschritt der Seuche Einhalt gethan werden soll.

Die Viehseuche, welche sich vor Kurzem nur über ein unbedeutendes Territorium erstreckte, hat Ausdehnung gewonnen und es bedarf des Zusammenwirkens aller Oeconomen und Viehhüter, wenn kein verderblicher Fortschritt der Seuche Einhalt gethan werden soll.

Die Viehseuche, welche sich vor Kurzem nur über ein unbedeutendes Territorium erstreckte, hat Ausdehnung gewonnen und es bedarf des Zusammenwirkens aller Oeconomen und Viehhüter, wenn kein verderblicher Fortschritt der Seuche Einhalt gethan werden soll.

Anton Rix, Wien, Praterstraße

zu haben, wobei alle schriftlichen Aufträge zu richten sind. 10-19

Größe außer der ... Postver ... halbjährig ... jährlich ... vierteljähr ... Medaillon ... Th. Stein

Filial-Abonne ... bei Herrn J. ... Nr. 2

Pr ... zu ... fl. ... 1 ... 4 ... 9 ... German

Se. Maj ... Andreas ... Der ... u ... Gefängnis ...

Ueber ... der ... „P. M.“ ... um heute ... allerdings ... zweifelsfrei ... tragverhältnis ... abgehoben ...

Der ... Verhältnissen ... seit wann ... der Waffenge ... Aften jetzt ... beweisen. ... die Förderung ... weites von ... durch einen ... weiß und ... und mit ger ... die Konturre ... Was ... deren Hebel ... und es wird ... Ereignisse ... die Freiheit ... daraus Anla ... Beziehungen ... mit den Den ... der die Mon ... beiplan zu ...

Als ... tiefstüniger ... daß die ... Spiken tod ... pflichtete ... streuten ... liche Ideen ... genden Wag ... kam, da ... war, als ... als je ... des fremde ... Tede auf, ... gar so wor ... nur flücht ... mal den ... diesen mit ... es ihr mit ... Wonnesf ... fönte ihr ... binen ... nur ein ...